

26. Juni 2012

Badepause mitten im Hochsommer

Mit den richtigen Maßnahmen kann das Risiko, an einem Harnwegsinfekt mit ernsthaften Folgeerscheinungen zu erkranken, stark minimiert werden.

Harnwegsinfekte sind eine der häufigsten Art von Infektionen im menschlichen Körper. Frauen sind besonders häufig davon betroffen. Entzündungen der Harnwege sollten so bald wie möglich behandelt werden, um ernsthafte Folgeerscheinungen zu vermeiden. Bei einer frühen Diagnose kann ein Harnwegsinfekt relativ einfach behandelt werden. Harnselbsttests bieten eine einfache Möglichkeit für die Diagnose zu Hause.

Der Begriff Harnwegsinfekt umfasst alle Formen von Entzündungen des Urogenitaltraktes.

Harnwegsinfekte werden durch Bakterien, die sich in den Harnwegen vermehren, verursacht. Dies kann zu einem sehr unangenehmen und schmerzhaften Befinden führen.

Symptome von Harnwegsinfekten

Harnwegsinfekte weisen nicht immer klare Symptome auf. Die häufigsten sind brennendes Gefühl beim Harnlassen, verstärkter Harndrang, bei dem nur kleine Mengen Harn abgegeben werden können, trüber und verfärbter Harn oder Blut im Harn, übelriechender Harn bis hin zu Rücken- und Unterleibsschmerzen. Mit einem Harnselbsttest kann der Verdacht, an einem Harnwegsinfekt zu leiden, auf einfache Art und Weise ausgeschlossen oder bestätigt werden. Bei einem positiven Befund sollte ein Arzt konsultiert werden.

Einem Harnwegsinfekt vorbeugen

Mit kleinen Änderungen im Lebensstil kann das Risiko, an einem Harnwegsinfekt zu erkranken, minimiert werden. Zum Beispiel sollte man ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen sowie Kälte und Nässe vermeiden, was jetzt in der Badesaison besonders aktuell ist und bedeutet, die nasse Badekleidung so rasch wie möglich zu wechseln. Zusätzlich kann man mit Preiselbeer- oder Cranberry-Präparaten wie auch mit speziellen Blasen- und Nierentees einer möglichen Entzündung der Harnwege vorbeugen¹.

Roche Diagnostics GmbH

Engelhorngasse 3
1211 Wien
Österreich

Communications

Tel. +43-1-27787 0
Fax +43-1-27787 534

Die 5-Tages-Regel beachten

Die Faustregel lautet, dass ein Arzt konsultiert werden soll, wenn man länger als 5 Tage unter den typischen Symptomen leidet oder der Harn verfärbt oder blutig ist. Die 5-Tage-Frist gilt auch für die Selbstmedikation. Wenn Blasentees oder diverse natürliche Präparate innerhalb von 5 Tagen keine Beschwerdefreiheit erbracht haben, gilt es ebenfalls, einen Arzt aufzusuchen.ⁱⁱ Innerhalb dieser Zeit ist es hilfreich, zu Hause mittels Harnselbsttests den Krankheitsverlauf bzw. den Genesungsfortschritt zu überprüfen.

Combur⁵ Test[®] HC Harnteststreifen: Keine Störung durch Vitamin C

Bei Verdacht auf einen Harnwegsinfekt können Combur⁵ Test[®] HC Harnteststreifen bequem zu Hause angewendet werden. Nach 1-2 Minuten steht das Resultat zur Verfügung. Die Combur⁵ Test[®] HC Harnteststreifen sind mittels Jodat auf den Testfeldern gegen Störungen durch Vitamin C geschütztⁱⁱⁱ. Die Vitamin C-Resistenz hat den Vorteil, dass man die Combur⁵ Test[®] HC Harnteststreifen verwenden kann, ohne die Prophylaxe z.B. mit Preiselbeer-Präparaten, die häufig Vitamin C enthalten, unterbrechen zu müssen.

Zusätzlich messen die Combur⁵ Test[®] HC Harnteststreifen 5 Parameter gleichzeitig und können daher Gesundheitsprobleme wie Harnwegsinfekte, weitere Erkrankungen der Nieren und Harnwege sowie Diabetes mellitus aufdecken.

Fotomaterial:

- Bildunterschrift: Combur⁵ Test[®] HC Harnteststreifen
Bildquelle: Roche Diagnostics GmbH

Über Roche

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ein führendes, forschungsorientiertes Unternehmen, ist spezialisiert auf die beiden Geschäfte Pharma und Diagnostics. Als weltweit größtes Biotech-Unternehmen entwickelt Roche klinisch differenzierte Medikamente für die Onkologie, Virologie, Entzündungs- und Stoffwechselkrankheiten und Erkrankungen des Zentralnervensystems. Roche, ein Pionier im Diabetesmanagement, ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern, sind das strategische Ziel der personalisierten Medizin von Roche. 2010 beschäftigte Roche weltweit über 80'000 Mitarbeitende und investierte mehr als 9

Milliarden Franken in die Forschung und Entwicklung. Der Konzern erzielte einen Umsatz von 47,5 Milliarden Franken. Genentech, USA, gehört vollständig zur Roche-Gruppe. An Chugai Pharmaceutical, Japan, hält Roche die Mehrheitsbeteiligung. Für weitere Informationen: www.roche.com.

Weitere Informationen erhalten Sie über:

Michael Gabathuler
Communications Manager
Phone: +43 (0)1 277 87-360
E-Mail: michael.gabathuler@roche.com

ⁱ Quelle: www.netdoktor.at/krankheiten/fakta/harnwegsinfektion.shtml

ⁱⁱ Quelle: Apotheker Krone, Ausgabe Nr. 9/Mai 2012, S. 30

ⁱⁱⁱ Quelle: Clinical Laboratory, 2006: 52, 149-153